

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1922

51 (1.3.1922)

Volkshfreund

Tageszeitung für das werktätige Volk Mittelbadens

Bezugspreis: Durch unsere Träger zugestellt 14 M. mit Zustellgebühr; durch die Post bezogen 14 M.; in der Geschäftsstelle und bei unseren Karlsruher Abholern abgeholt 12,50 M. monatlich. — Einzelheft 60 Pf. Ausgabe: Verlagsmittags, Geschäftsstelle u. Redaktion: Kaiserstr. 24. Fernsprecher: Geschäftsstelle Nr. 128; Redaktion Nr. 481. Anzeigen: Die einseitige Anzeigenzeit 6,50 M.; bei Wiederholungen Rabatt nach Tarif. — Annahmefrist 8 Uhr vormittags, für größere Aufträge nachmittags zuvor

Die Koalitionspolitik

Von Karl Kautsky

Die U.S.P. ist ganz sichtbar in einem inneren Stärkungs- und Zerkleinerungsprozess begriffen. Zwischen den radikalisierten, nur auf die U.S.P. und die Agitation eingesetzten Teilen der U.S.P. und der Minderheit, die das Gemeinwohl der parteiunabhängigen Politik und Politik einzieht, muß es so oder so zur Klärung kommen. Die Parteitagbeschlüsse der Unabhängigen verwerfen die Koalitionspolitik mit Bürgerlichen, aber die unabhängige Reichstagsfraktion unterstützt indirekt die heute im Reich bestehende Koalition, bestehend aus Sozialdemokraten und Bürgerlichen. Und als in einem besonderen Anfall griechischen Radikalismus, die unabhängige Fraktion bei der letzten Regierungsbildung mit Mehrheit beschloß, sich an der Regierungsbildung zu beteiligen, verlagte ein Teil der Fraktion einfach die Gefolgschaft.

Das Hauptorgan der Unabhängigen, die „Freiheit“, scheint nun die Stunde als gekommen zu betrachten, einen Vorstoß im Sinne der Beteiligung an der Koalitionspolitik zu unternehmen. Karl Kautsky, der Theoretiker des Marxismus, der — wie er heute bitter bereut — seinerzeit zu den Unabhängigen übergegangen ist, vollendet heute ein Buch über sozialistische Streitfragen. In einem Kapitel dieser demnächst erscheinenden Schrift erörtert Kautsky eingehend die Koalitionspolitik. Die Unabhängigen bekommen darin die bittersten Wahrheiten zu hören. Die „Freiheit“ drückt das Kapitel ab, auch wir geben ausnahmsweise hier wieder, was Kautsky zur Befürwortung der Koalitionspolitik sagt. Er schreibt:

„Wenn wir die politische Revolution als Eroberung der politischen Macht durch eine bisher von der Staatsgewalt ausgegrenzte Klasse (oder Vereinigung von Klassen) betrachten, dann finden wir zwischen der bürgerlichen und der proletarischen Revolution in diesem Sinne mannigfache Verwandtschaften.“

Nur eine von ihnen sei hier näher untersucht.

Die bürgerliche Revolution endet in der Gegenrevolution. Die Form, die dazu überleitet, ist in der Regel eine Militärdiktatur. Diese beruht auf der Tatsache, daß die Klassen der Revolution, Bourgeois, Bauern, Kleinbürger, Proletarier, nach den wütenden inneren Kämpfen, in denen sie sich aufreiben, zu einem Gleichgewichtszustand kommen, in dem keine dieser Klassen imstande ist, ihre politische Herrschaft über die anderen aufzurichten. Die Demokratie ist in diesem Stadium noch nicht festgewurzelt, dagegen haben die Bürgerkriege und vielfach auch äußere Kriege der Revolutionszeit dahin geführt, daß an Stelle der alten, aufgelösten Armee des Absolutismus eine neue, stramm disziplinierte, getreten ist. Wer über diese Armee verfügt, wird nun bei dem Gleichgewicht der Klassen leicht absoluter Herr über sie alle. So endet die Revolution in dem, was man Bonapartismus oder Zäsurismus nennt.

Wo wir es mit einer wirklich, nicht bloß, wie in Rußland, scheinbar proletarischen Revolution zu tun haben, sehen alle Vorbereitungen für eine solche Entwicklung, die am Ende der bürgerlichen Revolution unvermeidlich war. Sie weist in der proletarischen Revolution einmal schon festgewurzelt ist, ihre proletarischen Kämpfe, also nicht in der Form des Bürgerkrieges ausgekämpft werden, der an Stelle des überwindenen Militarismus einen neuen setzt. Dann aber deshalb, weil die proletarische Revolution bei ihrem Ausgangspunkt schon ein Ueberwiegen des Proletariats über alle anderen Klassen voraussetzt, so daß höchstens eine innere Spaltung dieser Klasse den Gegnern der Revolution wieder ein Uebergewicht verschaffen kann, was keineswegs notwendig ist und nur ausnahmsweise eintritt.

Wohl aber finden wir den Gleichgewichtszustand der Klassen, der die bürgerliche Revolution abschließt, das Proletariat so weit ist, daß es für sich allein die politische Herrschaft zu gewinnen vermag, muß es einen Zäsurismus, aber doch schon so stark ist, als daß irgendeine der bürgerlichen Klassen ihre Herrschaft im Gegensatz zum Proletariat behaupten könnte.

In diesem Stadium würde durch das Streben nach einer reinen Klassenregierung jede geordnete Staatsverwaltung unmöglich. Staat und Gesellschaft und alle ihre Teile, das Proletariat mit Inbegriffen, müßten in die äußerste Notlage geraten. Der Bürgerkrieg, der Versuch einer der Klassen, die ihr entgegenstehende durch Waffengewalt niederzubalancieren, würde, wenn er in der entwickelten Demokratie, der wir voraussetzen, überhaupt möglich wäre, nichts erreichen, als den völligen ökonomischen Zusammenbruch zur Höhe des heutigen russischen zu erleben.

Es bleiben unter diesen Umständen nur zwei Formen der Regierung möglich: entweder bildet eine der Parteien die Regierung unter ausschließlicher Duldung oder Unterstützung mindestens einer der gegenwärtigen Parteien, auf die Rücksicht zu nehmen ist, oder die Sozialisten bilden mit einer oder mehreren der bürgerlichen Parteien zusammen eine Koalitionsregierung.

Beispiele der ersten Form finden wir in Oesterreich und Schweden. In Schweden eine rein sozialistische Regierung, die aber nur lebensfähig ist, wenn die Liberalen sie unterstützen. In Oesterreich eine Christlichsozialen, die unmöglich wird an dem Tage, an dem die Sozialisten sich anschließen, sie zu stützen.

Vorher hatten wir in Oesterreich eine Koalitionsregierung mit sozialistischer Beteiligung. Ebenso in Belgien und Dänemark. Wir haben eine sozialistisch-bürgerliche Koalitionsregierung in Deutschland. Morgen vielleicht wieder in Dänemark und Belgien und dazu in Italien und England.

Ob ich eine Regierung deshalb unterstütze, weil sie unter den gegebenen Umständen die beste ist, an den Kabinetsberatungen teilzunehmen und auf sie einzuwirken, oder ob ich in diese Regierung eintrete und ihre Beschlüsse direkt bestimme, kann mitunter faktisch einen großen Unterschied machen, nicht aber grundsätzlich. Es gibt allerdings Politiker, die überwiegend Autokraten sind. Sie tragen daher Bedenken, offen mit bürgerlichen Elementen zusammenzuwirken und siehen dafür grundsätzlich verfehltere Formen vor. So galt es z. B. bei der deutschen Sozialdemokratie in der Zeit des früheren Wahlsystems mit Stichwahlen für selbstverständlich, daß man bei einer Stichwahl den Mann der bürgerlichen Opposition, etwa den Demokraten oder Zentrumsmann, wählt. Aber ein besonderes Abkommen mit den betreffenden Parteien zu diesem Zweck wurde von vielen unserer Radikalen als schändliche Verletzung der Grundsätze des Klassenkampfes verurteilt. So scheint es heute auch manchmal noch grundsätzlich hervorzuheben, in ein Koalitionsministerium einzutreten, selbst wenn man seine Notwendigkeit noch so sehr anerkennt.

Simmer wieder wird für diese intransigente Haltung an den Grundlag des Klassenkampfes appelliert. Nun ist es sicher eine der hervorragendsten Leistungen von Marx und Engels, daß sie die Bedeutung des Klassenkampfes in der Politik erkannt, aber nie ist es ihnen eingefallen, zu behaupten, eine Klasse könne ihre Interessen nur dann wirksam wahrnehmen, wenn sie sich völlig isoliere. Wie höre ich auf zu kämpfen, wenn ich Bundesgenossen suche, um im Kampf erfolgreicher bestehen zu können? Gewiß, wenn ich Bundesgenossen habe, muß ich auf sie Rücksicht nehmen, ich kann mitunter deshalb dem geschlagenen Feind nicht so schwere Bedingungen auferlegen, als ich täte, wenn ich allein ihn besiegelt hätte. Aber was hilft mir dieses „Hilfte“, wenn ich in Wirklichkeit ohne den Allierten geschlagen wurde!

Die grundsätzliche Verwerfung jeglicher Koalition unter allen Umständen entspringt jener Auffassung des Klassenkampfes, die alle bürgerlichen Parteien, ohne Ausnahme, als die gleiche reaktionäre Masse betrachtet, eine Auffassung, die niemand mehr bekämpfte als Marx, weil sie mehr der Klassenbarnheit als dem Klassenbewußtsein Vorzug leistet.

Die Koalitionspolitik hat um so mehr Aussicht auf Erfolg, die Gefahren, die sie in sich trägt, werden unlegbar um so mehr vermindert, je größer die proletarische Macht, die hinter den sozialistischen Ministern in der Koalitionsregierung steht. Wo einmal die Koalitionspolitik unvermeidlich geworden ist, da gilt es also, um sie möglichst nutzbringend für das Proletariat zu gestalten, dessen Macht aufs Höchste zu steigern.

Das aber erheischt vor allem: Geschlossenheit des Proletariats. Wer die Gefahren der Koalitionspolitik auf ihr Minimum reduzieren will, hat vor allem die Aufgabe, auf die sozialistische Einheit hinzuwirken. Wer dieser entgegenwirkt, der besetzt damit nicht die Notwendigkeit der Koalitionspolitik, er bewirkt bloß, daß sie unter ungünstigeren Bedingungen vor sich geht, als es sonst der Fall wäre.

Die Gegner der Koalitionspolitik in unseren Reihen halten ihr meist die Vorteile einer rein sozialistischen Regierung entgegen. Aber dieser Vergleich ist ganz sinnlos, denn kein Sozialist wird eine Koalitionsregierung bevorzugen, wenn er eine rein sozialistische haben kann. Nur diese wird energisch und planmäßig an das Werk der Sozialisierung des kapitalistischen Produktionsprozesses herangehen. Darüber besteht ja gar keine Frage.

Hier handelt es sich aber um das Stadium, in dem das Proletariat noch nicht genügend

Macht hat, eine rein sozialistische Regierung einzuziehen und zu behaupten, wohl aber schon die Macht, jede Regierung unmöglich zu machen, die als eine direkt proletarierfeindliche auftritt. In diesem Stadium kann die Frage bloß die sein: Koalitionsregierung oder eine bürgerliche Regierung von des Proletariats Gnaden. Eine rein sozialistische Regierung von der liberalen Bourgeoisie Gnaden dürfte so selten sein, daß wir hier von ihr absehen können. Auch sie könnte nicht das leisten, was nur ein sozialistisches Ministerium leisten müßte, hinter dem ein übermächtiges Proletariat steht.

Es kann der Fall vorkommen, daß eine sozialistische Partei es vorzieht, wenn das bürgerliche Regime außerordentliche Schwierigkeiten hervorruft, der Bourgeoisie die dornenvolle Aufgabe zu überlassen, die Suppe ansaulaffen, die sie eingebrocht hat, z. B. heute die Kriegsfolgen zu überwinden. Aber sehr oft kann es äußerst gefährlich für das Proletariat werden, die Verfügung über die Machtmittel des Staates uneingeschränkt bürgerlichen Elementen zu überlassen.

Nun widerstrebt die Koalition sicher dem Willen des Proletariats. Ich habe einmal ausführlicher (in einem Artikel über „Klassenpolitik und Parteipolitik“ im Wiener „Kampf“, August 1921), dargelegt, daß keine der bürgerlichen Parteien eine reine Massenpartei ist, sondern jede aus einer Vereinigung verschiedener Klassenelemente besteht. Nur die Sozialdemokratie ist eine reine Massenpartei. Dieser Umstand läßt das Proletariat auch mehr, als andere Klassen, einer zeitweiligen Zusammenfassung verschiedener Parteien zu einer Koalition widerstreben. Andererseits steht das Proletariat wegen seiner Klassenlage in ständiger Opposition zur bestehenden Gesellschaftsordnung und das drängt es auch zu steter Opposition im Staate. Das Aufgeben der Oppositionsstellung zu einem anderen Zwecke als dem der sofortigen Ueberwindung des Kapitalismus geht ihm daher wider die Natur.

Aber das psychologische Bedenkliche ist nicht immer das sachlich zweckmäßige. Wir haben unter Handeln nicht bloß nach unsern Bedürfnissen, sondern auch nach unserer Erkenntnis einzurichten. Diese psychologischen Momente erklären, warum diejenigen, die der Koalitionspolitik und dem Aufgeben der Opposition grundsätzlich widerstreben, im Proletariat leichter Beifall finden, als die Vertreter der gegenwärtigen Meinung. Sie erklären es, warum sich die Idee der Koalitionspolitik nur schwer und langsam durchsetzt. Aber sie können es nicht verhindern, daß das Notwendige doch kommt, wenn auch nicht mit der Kraft und Energie, die oft wünschenswert wäre. Die Idee der Koalitionspolitik wird in dem Stadium, in dem sich die kapitalistischen Länder jetzt befinden, trotz aller Widerstände immer mehr an Boden gewinnen und die proletarische Politik immer mehr beherrschen, nicht als Ersatz für die proletarische Revolution, als der sie vielfach angebrungen wurde, was der Propagierung der Koalitionsidee nicht gerade förderlich war, sondern als Einleitung und Vorbereitung dieser Revolution, das heißt, der politischen Allein Herrschaft des Proletariats durch eine rein sozialistische, von einer proletarischen Uebermacht getragenen Regierung.

In seinem berühmten Artikel „Zur Kritik des sozialdemokratischen Parteiprogramms“ sagt Marx:

„Zwischen der Zeit des rein bürgerlich und des rein proletarisch regierten demokratischen Staates liegt eine Periode der Umwandlung des einen in den anderen. Dem entspricht auch eine politische Uebergangsperiode, deren Regierung in der Regel eine Form der Koalitionsregierung bilden wird.“

Diesen Satz können wir heute auf Grund der Erfahrungen der letzten Jahre für die Frage der Regierung dahin variieren, daß wir sagen:

„Zwischen der kapitalistischen und der kommunistischen Gesellschaft liegt die Periode der revolutionären Umwandlung der einen in die andere. Dem entspricht auch eine politische Uebergangsperiode, deren Staat nichts anderes sein kann, als die revolutionäre Diktatur des Proletariats.“

Das wird überall dort gelten, wo sich die Eroberung der politischen Macht durch das Proletariat auf dem Wege der Demokratie vollzieht, und das ist nach dem Zusammenbruch der großen Militärdiktaturen der normale Weg dafür. Wer heute noch die Koalitionspolitik grundlegend verwirft, der ist blind für die Zeichen der Zeit. Der ist unfähig, ihren Aufgaben gerecht zu werden.“

Sachwerte-Erfassung

zur innerwirtschaftlichen Wiedergutmachung

Von Otto Albrecht

Das Ziel der Oppositionspolitik kann in Baden nur sein: entweder der Großblock oder eine Koalition; der erste Weg bringt das an sich überstarke Zentrum...

Nachdem die Liberale Volkspartei in Baden ein größeres Gewicht zu besitzen als die Reichstagsfraktion dieser Partei...

Als weiterer Beitrag zur zweiseitigen Haltung der Deutschen Liberalen Volkspartei verdient bemerkt zu werden, daß der Reichstagsführer...

Bewerkschaftliches

Reichstagskonferenz der Maschinen- und Feiler Vereinigungen Deutschlands beruft für Sonntag den 28. und Montag den 27. März nach Frankfurt a. M. eine Reichstagskonferenz...

Berichtszeitung

Die Verlesung der Reichstagsprotokolle nach der Revolution kam in einer der letzten Strafsammerverhandlungen in Mannheim zur Sprache...

Kleine badische Chronik

Spendenheim, 23. Febr. Ausklärung eines Mordes? Vor drei Jahren ist bei Wiesloch ein Unbekannter ermordet worden...

Wiesbaden, 28. Febr. Töchter-Unfall. Am Samstag vor Mittag hat der im 32. Lebensjahre stehende Schweizer Karl Bergmann...

Ottensheim (Am Riß), 28. Febr. In Anschlag an eine Vereinsveranstaltung gerieten zwei hiesige Bürgerjungen mit weiter erhaltenen dabei derartige Verletzungen...

Willingen, 28. Febr. Der Besitzer des 'Waldhofs' wurde am Morgen in seinem Bette schwermütig aufgefunden...

Dallau (Bezirk Mosbach), 28. Febr. Vom Personenjugwagen wurde getrennt früh der 78 Jahre alte Landwirt Jakob Weisenbecker...

Die Frage einer Erfassung der Sachwerte kann nicht mehr von der Tagesordnung unserer politischen Erörterungen verdrängt werden...

Die gegenwärtig bevorstehende Vermögensreform wird an der Sachwertfrage im wesentlichen vorbeigehen. Sie muß dann noch vorübergehen, weil es einfach nicht möglich ist...

Die Frage der Dinge, und um was handelt es sich eigentlich? Handelt es sich wirklich um eine Sache, die mit der heftigen Kriegsbeschädigung...

Erstens: Die Deutsche Volkswirtschaft hat, soweit es als verbendes Geld- und Sachgutkapital in Betracht kommt, bei Ausbruch des Weltkrieges einen geschätzten Wert von rund 300 Milliarden Goldmark...

Zweitens: Die erfolgte Verminderung des Kapitalvermögens fällt in einer Linie zu dem Wert des Geldkapitals und personell zu Lasten der Geldkapitalbesitzer. Die letzteren sind infolge des Zusammenbruchs der Geldwährung...

Drittens: Die aus der Schuldübernahme erkaufenen finanziellen Verpflichtungen fallen nahezu ausschließlich jenen Volksschichten zu Last, die ihren Lebensunterhalt aus dem Erlöse von Lohnarbeit...

Vierens: Die Enteignung des Geldkapitals und die Verminderung der Kaufkraft des Lohn- und Gehaltsentkommens vollzieht sich in dem Umfang weiter, wie durch Verwertung der...

Waldbrunn, 27. Febr. Letzte Tage sollte hier eine Hochzeit stattfinden. Alle Vorbereitungen waren getroffen...

Konstanz, 26. Febr. Holzdiebstahl. Nachdem Schmutz, Gleichhändler und Schieber die verschiedensten Gebiete aller handelsfähigen Gegenstände...

Konstanz, 26. Febr. Der Konstanzer Flieger Ernst Wühl, der seit 1 1/2 Jahren in Amerika als Instrukteur für deutsche Flugzeuge tätig ist...

Konstanz, 26. Febr. Raubtat in der Kellerei. Es war berichtet worden, daß die Staatsanwaltschaft Konstanz in den Monaten Dezember 1921 und Januar 1922 gegen 531 Personen Strafverfügungen in Höhe von insgesamt 800 205 M Geldstrafen...

Papiergeldnoten und durch andere Ursachen die Papiergeldmarkt noch weiter einwärts wird.

Fünftens: Dagegen ist das Sachkapital und sind seine Eigentümer von der Enteignung und Entwertung teils sehr wenig teils gänzlich betroffen worden...

Die Eigentümer von Mietwohnhäusern und anderen der Vermietung dienenden Gebäuden und Gebäudeteilen gehen einwillen noch zu den ebenfalls zum Friedensnennwert Entwerteten. In dem Umfang, wie hier die Zwangsverwertung...

Schstens: Das Sachgutkapital der Landwirtschaft, nämlich der von ihr benutzte Grund und Boden, nimmt im Rahmen der umgewälzten Geldwirtschaft eine sehr zu beachtende Sonderstellung ein. Die Landwirtschaftserzeugnisse haben schon heute Durchschnittspreise erreicht...

Hiermit erscheinen die Grundlinien der finanzwirtschaftlichen Tatsachen bloßgelegt. Gemisse Einzelheiten dürften bei näherer Untersuchung vielleicht noch zu berichtigten sein...

Daraus erhellt für die Frage einer Sachwerte-Erfassung die zwingende Problemstellung. Diese soll in einem zweiten Aufsatze behandelt werden.

Salzhan und Kleibarren als echtes Platin usw. Auch falsche Ausfuhrerlaubnisse werden hergestellt. Ein E. G. Koller Geschäftsroman kauft von 2 Schlegeln...

Konstanz, 26. Febr. Der Konstanzer Flieger Ernst Wühl, der seit 1 1/2 Jahren in Amerika als Instrukteur für deutsche Flugzeuge tätig ist...

Kreisauskunft Karlsruhe. In den letzten Sitzungen des Kreisauskunftsausschusses am folgendes zur Beratung und Beschlußfassung. An Stelle des in den Kreisauskunftsausschusses als Ergänzung eingetretenen Kreisoberschreibers...

Kleine Nachrichten

Ein Unfall beim Tanz. In der Nacht vom 28. Februar...

Frankfurt a. M. Auf dem Wege nach ihrer Arbeitsstelle...

zu rechnen haben. Mit den Arbeiten für die Zwangsanleihe...

Bürgerliche Treiberen bei den Steuerberatungen

Berlin, 1. März. Der „Lokalansieger“ schreibt: Wie wir von...

Veranstaltungen

Das Großstädtische Valaluta-Dreierfest und sein Leiter, Dr. Eugen...

„Der Mensch“

Es wird uns gefürchtet: Die Worte des Lebens und der Gesundheit...

Rechte Nachrichten

Organisationsbestrebungen zum Wiederaufbau Europas

II. Berlin, 28. Febr. Die Delegierten-Konferenz erhält über...

Zur Erhöhung der Kohlenpreise

Berlin, 28. Febr. Der Reichskohlenverband und der große...

Störung einer Verammlung durch kommunistische Radaubruder

Berlin, 1. März. (Privattelegramm.) In Wilmersdorf sprach gestern...

92 Milliarden Fehlbetrag im Reichshaushaltsplan für 1922

Berlin, 28. Febr. Die Einnahmen und Ausgaben des Reichshaushaltsplans...

Uebereinstimmung beim Ortsklassenverzechnis

B.B. Berlin, 28. Febr. Der 3ter Ausschuss des Reichstags...

Opposition gegen Lloyd George in England

Paris, 28. Febr. Der parlamentarische Berichterstatter der „Ball Mail Gazette“...

Valuta-Bericht vom 28. Februar

Die Mark notierte heute in der Schweiz circa 2,23 Frs. Auszahlung...

Wetternachrichtendienst der Badischen Landeswetterwerte vom 1. März

Voranschlägliche Witterung: ziemlich bewölkt, zeitweise noch...

Wasserstand des Rheins

Schulterinsel 140, gef. 18; Neßl 245, gef. 15; Maxau 480, gef. 16...

An unsere Leser!

Die Kosten der Herstellung der Zeitungen steigen unangenehm...

Kohlen Zeit u. Geld. Wäscht und bleicht gleichzeitig bei nur einmaligem kurzen Kochen. Alleine Fabrikanten: HENKEL & CIE., DÜSSELDORF.

Karlsruhe
Hotels, Restaurants, Cafés, Vergnügen

Hotel Nassauer Hof
am alten Bahnhof Kriegsstrasse 88
Gut eingerichtetes Haus
Besitzer: F. Odenheimer.

Hotel Müller
Gut bürgerliches Weinrestaurant
Kreuzstrasse 19 Telefon 3553

Gasthaus zum Albtal
Ettlingerstrasse 43 Telefon 4896
2 Minuten vom Bahnhof: Fremdenzimmer
Vereinszimmer.

Markgräfler Hof
Telephon 1992, Durlacher
Allee, Ecke Radolfstrasse
Weinstube Bes.: Th. Zwecker.

Restaurant Grünwald
Rüppurrerstrasse 2: Eigene Schlachtung: Guter
Mittags- und Abendisch: Vorzügl. Weine und
Schrenpp-Bier: Gr. u. kl. Säle. **Ad. Körner.**

Restaurant Merkur
am alten Bahnhof, ft. Sinner- und Münchener
Biere, Weine, Gute Küche. **A. Weber.**

Zum Bratwurstglöckle
am alten Bahnhof. Bekannt gute Küche u. Keller
ft. Sinner Bier, Fremdenzimmer, Tel. 8281, Ang. 1724

Gasthaus zum Stephanienbad
Karlsruhe-Beiertheim
Anerkannt gute Küche und Keller.
Gottfried Lucas Telefon Nr. 2102
5 Minuten vom Hauptbahnhof.

Färberei Printz A.-G.
Telephon 63. Karlsruhe Telephon 63.
— Annahmestellen überall. —

Gebrüder Kugel, Rheinstr. 63
Kurz-, Weiss- und Wollwaren, Herren-Artikel
Gegr. 1897 Teleph. 2758

ADAM KEMPF
Weingrosshandlung
Kaiserallee 21 Telephon 2163

Frz. Fischer & Co., Weingrosshandlg.
Wein und Trauben
Steinstr. 29 Import-Geschäft Teleph. 163

Max Homburger, Weine und Spirituosen
Laden, Kaiserstrasse 124. Telefon 340.

Junker & Ruh A.-G.
Junker & Ruh - Nähmaschinen
Junker & Ruh - Dauerbrandöfen
Junker & Ruh - Gasherde

Badische Maschinenfabrik
Durlach
Giessereimaschinen
Gerbereimaschinen
Zündholzmaschinen

Deutsche Waffen- und Munitionsfabriken
Karlsruhe (Baden)

Kaltgezogene u. gepresste Präzisions-
Teile - Bieglame nahtlose Comback-
Schläuche - Bau von Spezial-Maschi-
nen für Präzisions-Maschinen-Artikel
Aluminium-Haus- und Küchengeräte
* * *

Oscar Sichtig & Co.
Maschinenfabrik :: Ventilationsanlagen

Maschinen-Fabrik Louis Nagel
Inh.: G. LANG
Karlsruhe i. B.
Tel. 382, Telegr. Maschinenfabrik Nagel

Personen- und Lasten-Aufzüge
Transmissionen - Exhaustoren
Spinntransport- und Entstaubungs-
Anlagen - Holztröben-Anlagen
Unterwindfeuerungen - Koksbrecher

Max Schellberg & Co.
Aktiengesellschaft
Schmiedestücke für alle Zwecke.

EMIL KOHM
Inh.: Wilhelm Edelmann
Fabrik für Chirurgie - Mechanik.

Geschäftliche Rundschau u. Zeitungs-Dauer-Fahrplan

Teigwaren „Syndikatsfrei“
Scheurer & Co., Teigwarenfabriken, Karlsruhe u. Logelbach.

Erste Rastatter Herdfabrik
Unkel, Wolff & Zwiffelhofer, Rastatt (Baden)
Kohlenherde und kombinierte Herde.

Säcke Säcke Badische Lederwerke
Karlsruhe-Mühlburg
für Glaco-, Chair- und Mocha-Leder.
— Spezialität: Mocha Veneziana. —

Alfred Just, Karlsruhe (Oststadt)
Sonnenstrasse 30. Telefon 268.

Abfahrt in Richtung:

Pforzheim	Bruchsal	Schwetzing	Ettlingen-Rastatt	Durlacherstr.	Maxau-Pfalz	Eppingen
Vorm. Nachm.	Vorm. Nachm.	Vorm. Nachm.	Vorm. Nachm.	Vorm. Nachm.	Vorm. Nachm.	Vorm. Nachm.
W415	W425	W435	W445	W455	W465	W475
1:00	1:15	1:30	1:45	2:00	2:15	2:30
12:55	12:55	12:55	12:55	12:55	12:55	12:55
W835	W845	W855	W865	W875	W885	W895
6:30	6:45	7:00	7:15	7:30	7:45	8:00
10:45	10:55	11:05	11:15	11:25	11:35	11:45

Ankunft in Richtung:

Pforzheim	Bruchsal	Schwetzing	Ettlingen-Rastatt	Durlacherstr.	Maxau-Pfalz	Eppingen
Vorm. Nachm.	Vorm. Nachm.	Vorm. Nachm.	Vorm. Nachm.	Vorm. Nachm.	Vorm. Nachm.	Vorm. Nachm.
W415	W425	W435	W445	W455	W465	W475
6:30	6:45	7:00	7:15	7:30	7:45	8:00
10:45	10:55	11:05	11:15	11:25	11:35	11:45

Zimmertüren Fensterrahmen
für Kleinwohnungsbauten
Billig & Zoller, Aktien-Gesellschaft
für Bau- u. Kunst-Tischlerei.

L. Bienenstock, Luisenstr. 75
Weib- u. Kurzwaren en gros - Telefon 1234

W. Heinert Nachf.
Herrenartikel
Kaiserstrasse 227.

Gebraucht. Möbel, Kleider
Schuhe, Nähmaschinen
Meinzer, Rheinstr. 36
H. W. Wimpfheimer
Malzfabrik
Fliederstrasse 1.

Wilhelm Bliker & Co.
Sportartikel-Fabrik
Günstige Bezugsquelle für Sportartikelgeschäfte
und verwandte Branchen.

C. F. Dürr, Adlerstr. 20, Tel. 172
gegründet 1819
Grosshandlung in Woll-, Baumwollgarnen und
Kurzwaren.

N. A. Adler
Schuh-Grosshandlung
(Gegründet 1890).

Allgemeines
Sackfabrik
Hans Dieffenbacher
Karlsruhe, Rheinl. 10.

Wormser & Co.
Lackfabrik - Parkettleichen
Schnurmann & Co.
Dogenstr. 4, Tel. 2005
Därme und Gewürze
kompl. Laden-, Wurst-
küchen-Einrichtungen.

Jos. Ehrhard
Holz- und Korbwaren
Mühlburg, Rheinstr. 82

Hermann Cohen
Rintheimerstrasse 8 - Telefon 5108
Ankäufe: Alteisen, Metalle, Lumpen, Papier,
Häute, Felle zu den höchsten Tagespreisen.

Stimmen u. Reparaturen
erledigt prompt und billigst
J. Kunz, Piano-Haus
Karl Friedrich-Strasse 21 - Telefon 2713.

W. Seyfarth
Tapetenfabrik und Versandhaus
Gernsbach (Margtal)
Man verlange von seinem Maler- und
Tapeziermeister meine Musterkarte.

Veit Groh & Sohn
Feine Herren-Maßschneiderei
Kaiserstr. 114, Tel. 3009.

Fabrik Stolzenberg
Deutsche Bureau-Einrichtungs-
Gesellschaft m. b. H.
Oos - Baden.

Fritz Schoel
Spezialhaus für
Herren- und Knaben-Bekleidung.

Gebr. Tannhauser - Fischmarkt 1
Herren- und Knaben-Bekleidung

Carl Mayer Ww. Hauptstr. 38
Feine Herrenschneider
Herren-Mode-Artikel

Hauser & Levi
Spezialhaus für
Manufakturwaren und Damen-
Konfektion



Vogel & Schnurmann
Karlsruhe.
Offenburg.

Warenhaus Steinberg & Co.

Kaufhaus Spinner
liefert alle Artikel
des tgl. Bedarfs.

Garngrosshandlung
Kaufhaus Wörter
Spezialhaus für Stickgarn
Kurz-, Weiss- u. Wollwaren.

**Email- und Metall-
Reklame-Plakate**
Aetz- u. Emaillewerke G. Robert Dold
Offenburg.

Walter Clauss
Leinweberei und Bleicherei
Gesellschaft mit beschr. Haftung.
Spinnerei und Weberei
Offenburg.

Henco & Co.
Oelfabrik und Raffinerie.

Triakt Armbruster-Bier | **Böhringer & Reuss**
Offenburg.

Maschinenbau-Gesellschaft
Gegründet 1837. Karlsruhe Gegründet 1837.
3000 Werksangehörige.
Dampfmaschinen - Dampfkessel
Eis- und Kühlmaschinen.

Franz Meyer
Nähmaschinen, Fahrräder, Zentrifugen,
Reparaturwerkstätte.

Kaufhaus Weiher
Grosse Auswahl in
Haus- und Küchen-Einrichtungen
- Mässige Preise. -

Reserviert für Firma
J. Jenewein & Co., Offenburg

Wein- und Edelobst-Brennerei
Badenia G. m. b. H.

B. Stern, Offenburg
Schuhwarenhaus
Vorteilhafte Bezugsquelle beim Einkauf von
guten und preiswerten Schuhwaren.

A. Rheinboldt
Manufaktur- u. Modewaren.

Fritz Schoel
Spezialhaus für
Herren- und Knaben-Bekleidung.

Gebr. Tannhauser - Fischmarkt 1
Herren- und Knaben-Bekleidung

Carl Mayer Ww. Hauptstr. 38
Feine Herrenschneider
Herren-Mode-Artikel

Hauser & Levi
Spezialhaus für
Manufakturwaren und Damen-
Konfektion

Die Hege gegen Deutschland im französischen Parlament

Paris, 28. Febr. In der heutigen Kammerung wurde die Besprechung des Gesetzesentwurfs betreffend die Rekrutierung des französischen Heeres eröffnet. In der Debatte ergriff der Berichterstatter Fabry: Alle Kameramitglieder seien Anhänger der kürzesten Dienstzeit, die möglich sei. Die Herabsetzung der Dienstzeit auf ein Jahr sei gewissen politischen Bedingungen untergeordnet, die die Regierung und das Parlament stellen müßten, so u. a. der Organisation einer ständigen Kontrolle in Deutschland, der Schaffung eines neuen Schutzvertrages, der Vorbereitung von Interventionsmitteln für den Fall, daß die 18monatige Dienstzeit notwendig sei, eben wegen der politischen und technischen Bedingungen, die noch nicht erfüllt seien, die jedoch hoffentlich im Jahre 1925 Wirklichkeit geworden seien. Die materielle Entlastung Deutschlands im Bezug auf seine Kriegsmittel sei durch die Kommission Nollet in betrüblicher

Weise durchgeführt worden. Sie werde es bleiben, solange die internationalisierte Kontrolle ständig ausgeführt werden könne. Allerdings gebe es noch viele veralteten Waffen in Deutschland.

Der Berichterstatter spricht alsdann von der industriellen Mobilisierung Deutschlands, die nach seiner Ansicht organisiert bleibe. Die deutsche Zivilflugzeugindustrie werde sich nun auf neue entwickeln können. Hier sei die Verantwortlichkeit der Alliierten direkt unterminiert und die Notwendigkeit einer ständigen, strengen Überwachung könne nicht abgelehnt werden. Der Berichterstatter spricht sodann von den deutschen Hochschulen, den deutschen Beamten, den deutschen Richtern und dem deutschen Land, dem auch das Heer angehöre. Dieses Deutschland in Verbindung mit der Schwerindustrie bilde das Deutschland, das heute und heute. Es predige den Haß gegen Frankreich und die Revanche. Stünes und Lubendorf seien seine offiziellen Vertreter. Es gebe auch ein anderes Deutschland, von dem hauptsächlich in den Arbeiterkreisen gesprochen werde. Aber diese Leute würden selbst zugestehen, wenn man sie frage, daß sie gegenüber den ersten ohnmächtig bleiben. Solcher heipricht sodann die Organisation der Reichswehr, der Schutzpolizei und

der Technischen Nothilfe. Deutschland verfüge über wenigstens 250 000 Mann hervorragender Cadres, von denen 100 000 Mann in der außerordentlich vervollkommenen Armee und 150 000 in Formationen eingestellt seien, die für eine rasche Mobilisierung ausgerüstet würden. Diese Bedrohung entspreche keineswegs der, die entstehen würde, wenn der Friedensvertrag nicht ausgeführt werde. Also müsse ständig kontrolliert werden und man müsse eine Politik auf lange Sicht betreiben. Das Gleichgewicht in Mitteleuropa könne nicht gestört werden, solange Frankreich am Rhein stehe und gegenüber Deutschland eine genügend starke Militärmacht besitze. So bleibe die Notwendigkeit eines starken Heeres auch in Friedenszeiten. Die Kammer müsse sich einmütig für die erforderliche Heeresstärke aussprechen.

Schriftleitung Georg Schöpflin. Verantwortlich: für Artikel, Politische Uebersicht und Letzte Nachrichten Hermann Kadel; für Badische Politik, Aus dem Lande, Gemeindepolitik, Aus der Partei, Gerichtszeitung und Heiligkeit Hermann Winter; für Aus der Stadt, Gewerkschaftliches, Soziale Rundschau, Genossenschaftsbewegung, Jugend und Sport, Briefkasten Josef Eisele; für den Anzeigenteil Gustav Krüger, sämtliche in Karlsruhe.

Schwache, Kranke und Genesende
Stillende Mütter und Säuglinge
Kinder in der Zeit des Wachstums

bedürfen

Knorr Halermehl
u. Reismehl

Offenburg

Herren- u. Knabenkonfektion
Jacob Maier

Gustav Fritsch · Hauptstr. 45
Herren- und Damen-Schneiderei

Gebr. Kahn, Manufakturwaren engros
Verkauf nur an Wiederverkäufer

Gebr. Bloch Nachfolger
Manufakturwaren: Haupt-, Ecke Ritterstraße

Schuh-Haus Leo Haberer & Co.,
Hauptstraße 80, neben Einhorn-Apotheke
Bekanntes Haus für gute Waren.

Herren-Artikel
Hüte, Mützen,
Karl Kimmmerle
Inh.: Ludwig Meß.

S. Weill & Söhne
Handschuh-Fabriken
Friedrich Lauth
Manufaktur-Waren
Hauptstraße 85.

Kaufmann & Wagner
Kupferschmiede
Bühl (Baden), Telefon 155.

J. Bierig & Rosenfeld, Bühl i. B.
Robrproduktion, Papiergroßhandlung, Tel. 50
für Büro u. Lager, Poststr. 5, Steinstr. 11 u. 19.

Wolf Netter & Jacobi, Bühl (Baden)
Eisen und Metalle: Maschinenfabrik und Eisengießerei
Telegr.-Adresse: Metallnetter Bühlbaden - Fernruf 61 u. 218

Math. Maier
Stärke-, Klebstoff- u.
Pflanzenleim-Fabrik
Altschweier - Bühl i. B.

Fortsetzung der Geschäftlichen Rundschau

Rastatt
Vereinsbank Rastatt
e. G. m. b. H. Poststraße 4. Telefon 1.

Brauerei C. Franz G. m. b. H.
empfiehlt ihre vorzüglichen Biere.

Wilhelm Stierlen
Maschinen- und Metallwarenfabrik.

Badische Polierscheiben- und Putzwoll-Fabrik
Rastatt. Gröner & Bloch. Tel. 85.

Gebr. Blechner, Nachf.
Manufakturwaren: Herren- und
Damenkonfektion: Berufskleidung

REINHOLD ERTEL
Erstes Herren-Reise- und
Sport-Artikel-Spezialhaus

P. M. Gräfinger
Manufakturwaren
Damen-, Kinder- und Herren-Konfektion.

G. Ertel
Weiss-, Woll-
Strumpfwaren
Kinderwäsche, Pelzkragen.

Anton Matheis (Inh.: Aug. Matheis)
Kaiserstr. 85 Schuhwaren gegr. 1892.

Richard Baer, Rastatt
Lumpen- und Papiersortieranstalt
Einkauf von Lumpen- und Papierabfällen.

Carl Frick
Inh.: W. Zabler, Rastatt
Wäsche, Kart- und Vollwaren.

Kaufhaus
Karl Stutz

Framag
Frankfurter Maschinenfabrik
G. m. b. H.
Gaggenau i. B.
(Abt. der Eisenerwerke
Gaggenau A.-G.)
Maschinen für Säge-
u. Holzbearbeitung
aller Art.



Sparofen Küchenöfen
Kohlen- u. Koksöfen, billi-
gster Ersatz f. Gas- u. Elek-
trizitätsheizung, auf jedem
Kochherd benutzbar. H a r-
k a l e s a u s a g e p r o p a t.
Stahlblechöfen, billig,
präsentabel, leicht, wider-
standsfähig, Fackelöfen,
Automaten, Gaskocher,
Kesselschilde für alle
Zwecke, Metall- u. Grauguss
Prop. 2/16 gratis.

Theodor Bergmann, Gaggenau (Baden).
Vertreter für Karlsruhe: Otto Stoll.



Hansa Konservenfabrik
G. m. b. H.
Grünstadt Rhpfz. Zweigfabrik
Eilingen Baden.
Fabrikation in Gemüse- u. Obst-
konserven, Marmeladen, Gelee.

Reserviert

Bruchsal
Bruchsaler Gesellschaft
für Holzhandel und Holzbearbeitung
G. m. b. H.
Telefon: 20, 440, 463
Telegramm: Grömer Bruchsal - Wiesentfels Bay.
Sägewerke: Bruchsal - Karlsruhe-Hafen
Wiesentfels (Baden)
Hart- und Weichhölzer aller Art.

Gustav Bader
Fittings Fabrik.

Ferd. Schroff & Co.
Möbelfabrik
Dampfbetrieb mit Trockenanlage.

Deutsche
Eisenbahnsignalwerke
Aktien-Gesellschaft.

Joh. Breining, Kaiserstraße 61
Telephon 117.
Manufaktur- und Modwaren, Damenkonfektion.

Raphael Bär, Bruchsal
Leder - Häute - Treibriemen
Telephon 47

Apollo-Lichtspiele

16 Marienstrasse 16
Größtes Theater Süddeutschlands.
1000 Personen fassend. Gut geheilt.

Ab heute Dienstag, den 28. Februar
bis einschl. Donnerstag, den 2. März
unser Riesen-Spielplan
u. a. mit dem größten und verweg-
sten Wildwestschlager der Gegenwart

Am Marterpfahl

Wildbewegtes Schauspiel aus den
öden Steppen Amerikas in 6 Akten.
Tollkühne Reiterkämpfe, waghalsige
Unternehmungen, erbitterte Kämpfe
mit Indianern halten den Zuschauer
von Anfang bis Ende in atemberu-
bender Spannung. 2766

Ferner das übrige
ausgewählte Programm!
Anfang Wochentags 4 Uhr.
Sonn- und Feiertags 3 Uhr.

Danksagung. — Staff Karten.

Für die vielen Beweise herzlicher
Teilnahme an dem schweren Verluste,
der uns betroffen, sowie für die über-
aus zahlreiche Beteiligung an der
Beerdigung sagen wir innigen Dank;
insbesondere danken wir dem H. H.
Stadtpfarrer Behringer für seine trös-
telichen Worte an der Bahre des Ent-
schlafenen, dem Kirchenchor von
St. Peter und Paul für den erhebenden
Trauergesang, für die ehrenden Nach-
rufe und zahlreichen Kranzspenden
der Stadt Karlsruhe, der Zentrumspartei,
der Zentrumstraktion des Rat-
hauses, des kath. Männervereins „Ba-
denia“ und Südstadt, des Jungmänner-
bundes, der Kollegen vom Rechnungs-
amt der G. D. und der Reichsgewerke-
schaft, des K. F. V. und der persön-
lichen Freunde. Ebenso herzl. Dank
allen denen, die seiner im Gebete ge-
denken. 2771

Im Namen der trauernden Hinter-
bliebenen:
Frau Sturn, Witwe.

Rastatter Anzeigen.

Aufforderung.
Aus dem Altbadischen Distriktsfond sollen
in diesem Jahre wiederum Unterhaltungen an arme
Personen des altbadischen Distrikts, katholischer Reli-
gion, welche bisher noch keine solche beantragt haben,
vertheilt werden.
Berechtigten wollen sich unter Angabe des
Alters und Berufes bis längstens Donnerstag, den
9. März schriftlich anmelden.
Rastatt, den 27. Februar 1922. 414
Das Bürgermeisteramt.

Einladung.

Die Zeit der am 30. März 1919 gewählten
Mitglieder der freiwilligen Feuerwehr ist abgelaufen.
Nach § 7 der Satzungen sind auf 3 Jahre neu
zu wählen:
Ein Hauptmann und dessen Ersatzmann.
Für die Rettungsmannschaft: 1 Obmann und
2 Ersatzmänner.
Für die Spritze: 1 Obmann und 2 Ersatzmänner.
Für die Hydrantenmannschaft: 1 Obmann und
2 Ersatzmänner.
Für die Drehsturmlenkmannschaft: 1 Obmann
und 1 Ersatzmann.
Für die Maschinenlenkmannschaft: 1 Obmann
und 1 Ersatzmann.
Für die Spritze Nr. 1: 1 Obmann und 2 Ersatz-
männer.
Für die Motorpumpe: 1 Obmann und 1 Ersatz-
mann.
Für die Spritze Nr. 3: 1 Obmann und 2 Ersatz-
männer.
Für die Abperrabteilung: 1 Obmann und
2 Ersatzmänner.
Für die Stellung Rheinau: 1 Obmann und
2 Ersatzmänner.
Zur Vornahme der Wahl wird Termin auf
Sonntag, den 26. März ds. Js.,
vormittags 11 Uhr,
in den großen Rathhaussaal anberaumt, wozu die
Mitglieder der freiwilligen Feuerwehr eingeladen
werden.
Rastatt, den 25. Februar 1922.
Das Bürgermeisteramt.
Renner.
Gesuche um Beihilfe zur Ausstattung von Kon-
firmanden und Erstkommunikanten sind bis 6. März
ds. Js. unter Angabe der Religion anbei einzureichen.
Rastatt, den 27. Februar 1922. 413
Das Bürgermeisteramt.
Renner.

Der Strompreis

wird infolge englischen eingetretener Lohnsteigerung,
vorbehaltlich der Zustimmung des Bürgerausschusses
mit Wirkung vom 1. Februar laufenden Jahres auf
2,50 RM. pro Kw. St. für Wechselstrom und
3,50 Kraftstrom festgesetzt.
Rastatt, 28. Februar 1922. 415
Der Gemeinderat.

Der gute Geruch



der feine Gehalt,
dazu gehört die
Rotfressgestalt!

Erdal
putzt die Schuhe, pflegt das Leder.

Alleinhersteller Werner & Mertz A.-G. Meinz

Kaiser-Lichtspiele.
Ab morgen
Der heilige Hass.
1. Teil. 2768

Städt. Freibank.
Scheckabgabe.
Donnerstag 9 bis 10 Uhr
Fr. 401-550.
Samstag 9 bis 10 Uhr.
Fr. 551-750, 408

Photographien
aller Art in
mustergetreuer
Ausführung.
Atelier
Rausch & Pester
Karlsruhe
Erbprinzenstr. 3

Wer würde einem jungen
Mann ein einfaches
möbl. Zimmer od. Wan-
narbe abtreten? Gef. An-
gebote unter H. K. 100
an das Volksfreundbüro.

**Tisch-
Bett-
Wäsche**
bearbeitet 2428
Schorpp
Kragen-Wäscherei.

Luxem-Lichtspiele
Kaiserstrasse 168.
Ab heute! Nur 3 Tage!
Die brennende Akrobatin
oder
Die Ehe der Hedda Olsen.
7 Akte von Helmut Ortmann
„Aus dem Leben der Artisten“.
In der Hauptrolle:
LEE PARRY
Aruth Warten Felix Hecht.

Gewerbetreibende, Fabrikanten, Industrie-
betriebe, Ladengeschäfte, Kaufmännische Büros
und Kanzleien die einen
Lehrling od. Lehrlingmädchen
suchen,
wollen jetzt schon ihre Aufträge zur Befriedigung
von Lehrstellen aufgeben. Lehrstellenjuchende
sind in großer Anzahl bei uns vorgemert.
Städt. Arbeitsamt Karlsruhe
Abteil. Berufsberatung und Lehrstellen-
vermittlung 319
Jägeringstraße 100, II. Stock.

Schlafzimmer-Bilder
preiswert, Bilder für alle Räume, Spiegel,
Schlösser, Kunsthandlung, Kaiserstraße 38.

Kaiser-Lichtspiele.
Ab morgen
Der heilige Hass.
1. Teil. 2768

Saison - Eröffnung.
Zum Besuch meiner heute eröffneten
**Modellhut-
Ausstellung**
beehre ich mich ergebenst einzuladen. Was die
Frühjahrsmode an Neuheiten bringt, findet jede
Dame in reicher Auswahl zu angemessenen Preisen
Liseret-, Tagal-, Picot-, Leder-,
Duvetine-, Seidenhüte — Sportmatelots,
Reihergestecke, Strausfantasies, Blumen,
Schleier, Bänder
Modellecopien
aus mitgebrachten Zutaten übernehme ich gern.
Trauerhüte stets grosses Lager.
L. Ph. Wilhelm
Spezialhaus für Damen- und Kinderhüte
Kaiserstrasse 205 Karlsruhe Telephon 1609

Neue und
getragene Anzüge und
**Heberzieher, Wäster-
mäntel, Hüfen, Joppen,
Sachen, Stiefel, Schuhe,
Gamaschen, Socken,
S-Hüte u. f. dergleichen**
billig bei
Agelrad, Strafe 32 II.

Bad. Landestheater. 406
Mittwoch, den 1. März, 6^{1/2}-9^{1/2} Uhr, Mk. 25.—
Th.-Gem. B. V. B. Nr. 2601-2800.
Kabale und Liebe.

Güterbestätere
Eugen von Steffelin
Prompte Abholung und Zustellung
von Express-, Eil- und Fracht-
gütern sowie Wagenladungen
Frachtgut Telephon 2 und 432
Eil- u. Expressgut Telephon 602.

Verkehrsverein Karlsruhe e. V.
Aufruf!
Im Monat September ds. Jrs. soll daher
wieder eine
Herbitwoche
veranstaltet werden, wie sie ähnlich im Herbst,
v. J. mit gutem Erfolge unternommen worden
ist. Alle Vereinigungen, Verbände oder sonstige
Organisationen, die nach ihrem Aufgabebereich
berufen sind in der Lage sind, sich an dieser
„Herbitwoche“ durch Beiträge künstlerischer oder
literarischer Art, durch wirtschaftliche und andere
verkehrsverbessernde Unternehmungen, (Wüns-
stellungen, Messen, Kongresse, Versammlungen,
Sportveranstaltungen und dergl.) zu beteiligen,
werden gebeten, dies spätestens bis zum 20.
März ds. Jrs. schriftlich auszusprechen.
Wir werden dann wegen weiterer Behandlung
der Angelegenheit mit den Beteiligten in Ver-
bindung treten. Ferner beschließen wir, eine
Zusammenstellung aller im Laufe dieses
Jahres des kommenden Jahres (also anher-
halb der Herbitwoche) in Karlsruhe stattfindenden
ähnlichen Veranstaltungen zu fertigen, um sie
für Werbezwecke im in- und ausländischen Verkehr
und im Ausland zu verwenden. Wir bitten
alle Interessenten, die derartige zu unternehmen
beabsichtigen, uns hierüber schriftliche Mitteilun-
gen bis spätestens Mitte April dieses Jahres
zu machen.
Karlsruhe, den 28. Februar 1922.
Der geschäftsleitende Vorstand.
(Geschäftsstelle im Rathaus).

Rich. Kittel
Uhrmacher-Meister
Am Stadtgarten, Hauptbahnhof
Telephon 2540.
**Moderne
Zimmer-Uhren.**
Billigste Bezugsquelle.
Größte Auswahl.
Reparatur-Workstätte.

Wir suchen für hier und auswärts:
20 Maurer für Bruch- und Mauerwerk
2 Holzschuhmacher, erste Kräfte,
2 Holzdreher,
10 selbständige Möbelschreiner,
2 Maler,
1 Vorarbeiter für Cement und Terrazzo,
1 Arbeiter für Eisenbeton,
20 Schneider auf Groß- u. Kleinstück,
2 junge ledige Buchbinder,
1 Steinbrücker,
1 selbständiger Brunnenmacher,
1 Schmiedemeister für Schweißmaschinen,
Einige Nähmaschinen-Justierer u. Monteur.
Städt. Arbeitsamt Karlsruhe.

**Männer-Gesangverein
Karlsruhe e. V.**
Samstag, den 4. März ds. Js.,
in den sämtlichen Räumen der städtischen
Festhalle
Trachten-Fest (Kostüm-Ball)
2 Kapellen. Im Biergarten Kirchweihmstr. Anfang 8 Uhr.
Ende 2 Uhr. Kassen- und Saalöffnung 7 Uhr. — Ballmusik.
Musikverein Karlsruhe. — Eintritt für Nichtmitglieder
pro Person 20 Mark, an der Abendkasse 30 Mark inkl. Einlaß-
gebühren und Steuer. — Mitglieder vorweisen wir auf das er-
gangene Rundschreiben. — Anstößige Kostüme haben keinen
Zutritt, ebenso ist das Tragen von Larven verboten. — Vor-
verkauf: Musikalienhandlung Feitz Müller, Ecke Waldstr.
u. Kaiser-Passage, Zigarrenhaus Meyle, Marktplatz, Zigarren-
geschäft Richard Reuner, Philippsstraße 1, sowie bei unserem
1. Vorsitzenden Herrn Leo Weber, Gebo-Seifenhaus, Kaiser-
straße 80 a. 2766

Palast-Theater
Herren-Strasse.
Unwiderruflich nur 3 Tage!
Mittwoch, Donnerstag, Freitag.
Kurfürstendamm
Ein Höllenspektakel in 6 Akten von
Richard Oswald.
In den Hauptrollen:
**Asta Nielsen
Erna Morena
Conrad Veidt.**
Ferner
Der Original-Wild-West
**Der Raubreiter
von Desert-Pass.**
Ein Kampf zwischen Siedlern
und Banditen.
In 5 Akten. 2767
Hauptdarsteller:
William S. Hart.

Bruchsaler Anzeigen.
Festsetzung der Wohnungsmieten
in der Stadt Bruchsal.
Zwischen dem Grund- und Hausbesitzerverein
und dem Mieterverein Bruchsal ist die unten ab-
gedruckte Vereinbarung wegen Festsetzung der Woh-
nungsmieten in der Stadt Bruchsal unter Mitwirkung
des Mieteneingangsamts und des Wohnungsamts ab-
geschlossen worden. Der Stadtrat billigt diese Ver-
einbarung und empfiehlt sie der Einwohnerschaft zur
Annahme.
Bruchsal, den 23. Februar 1922.
Der Stadtrat,
Dr. Meißner, Stadtvater.

Vereinbarung
Zwischen dem Grund- und Hausbesitzerverein
Bruchsal und dem Mieterverein Bruchsal über
die Berechnung der Wohnungsmieten.
1. Die Mietzinsen in der Stadt Bruchsal sollen
in der Regel 13% des Steuerwertes des Gebäudes
betragen, mit welchen das Anwesen im Jahre 1914
zur Steuer veranlagt war. Dem Steuerwert dürfen
nicht, nach dem Jahre 1914 angegebene erhebliche
Kosten für bauliche Verbesserungen und Erweiterungen
der Wohnungen zugerechnet werden.
2. Die Umlegung der Miete erfolgt nach Maßgabe
des Wertes der vom Mieter benutzten Räume im
Verhältnis zum Gesamtwert der vermieteten Räume.
Die vom Hausbesitzer erzielte Friedensmiete ist
bei der Berechnung billigerweise zu berücksichtigen.
Für die Berechnung der Friedensmiete werden 6% des
Steuerwertes vom Jahre 1914 zugrunde gelegt.
3. Außer dem in 1. genannten Mietbetrag dürfen
dem Mieter die laufenden nachweisbaren Ausgaben
für Wasserzins, Grundbesitzsteuer und Schornstein-
reinigung in Rechnung gestellt werden. Die Um-
legung der Kosten für Grundbesitzsteuer erfolgt nach
dem Verhältnis der Anzahl, die Umlegung des
Wohnzinses nach dem städt. Grundbesitz in der Art,
daß jedes Familienmitglied als ein Viertel, ferner ein
Wohnplatz, ein Bad und je ein Garten und
ähnliche Benutzungsgegenstände (Wohlfahrt u.
dergl.) als je ein Anteil zu gelten hat.
4. In der 13% igen Miete sind 3% Zustands-
schonungsabgaben eingerechnet, unter der Voraussetzung,
daß je die Hälfte des eingerechneten Betrags für
allgemeine Unterhaltung des Hauses und für Zustands-
haltung der Wohnungen zu verwenden ist. Ferner
sind enthalten alle öffentlichen Abgaben für das
Jahr 1921.
5. Diese Vereinbarung tritt vom 1. Januar 1922 ab
in Kraft. Die erhöhte Miete beginnt ab 1. April 1922.
Soweit für sorgfältige Handhabung vorausgegangen ist,
Sie ist neu zu regeln, sobald veränderte Verhältnisse
des Hausbesitzers eine Änderung der Miete bedingt.
Bruchsal, 15. Februar 1922.

Kaiser-Lichtspiele.
Ab morgen
Der heilige Hass.
1. Teil. 2768

**Schreiner-
Zeitung**
Beitrag zur
Geschichte der
Baukunst in
Deutschland
von
Herrn
Leo Weber

Hechte
Schell-
fische
Rein gelandete Hechte
hatte ich auf dem See.
Durch Zucker's Patent-
Medizin-See wurde
die Hechte in 3 Wochen
befreit. Die Hechte
kaufende Herr E. M. Deje
Zucker-Creme, nicht
und fettlos. In allen
Apotheken, Drogerien
und Parfümerien erhältlich.

Circus Busch
Ausstellungshalle
Heute Mittwoch
Abend 8 Uhr
**Grosse
Novitäten-
Sportvorstellung.**
und ein
Großkampftag!
Folgende

**! Diwans!
! Chaielongues!**
neue, prima Ware, billig,
Käufer, Schützenstr. 25.
Röcke und Hosen,
feldgr. u. Kordelhofen
u. Blau, Zeile u. kleine
Feinanzüge, Anzüge,
Woll- u. Schurwolle
Gamaschen
Trikot-Hosen, Unter-
hosen preisw. abgeb.
Maler (Baden)
Wendelslohplatz.

Frauenhaare
kauft 2510
Herm. Bieler
Kaiserstr. 223.
Zwischen Drossel- u. Mitterstrasse.

Paucherdank!
Das sicherste Mittel,
das Mägen ganz oder
teilweise einzustellen. Wir-
kung beruhigend, Mastmilt
umjost. Perf. sanit. Art.
Gg. Engbrecht, Mün-
chen, R. 138, Kapuzenstr. 9
Kleider, Schuhe
Wäsche, Möbel, Lampen
Sie am billigsten im
un- u. Verkaufsgeschäft
Glotzer, Jägering-
straße 53 a, Teleph. 3488.

Baden-Baden.
Gaststoffspreis fest.
Gemäß des Stadtratsbeschlusses vom 21.
Februar 1922 wird mit sofortiger Wirkung der
Preis für den Jentner Gaststoffs (Grob- oder
Ruhstoffs) auf 60 M ab Gastmischerhof festgesetzt.
Betriebsamt.
Mischpreis fest.
Nach den städtischen Verhandlungen zwi-
schen den Erzeuger- und Verbrauchervereinen
wurde in Mühl der Erzeugerpreis erhöht und stellt
sich somit der Verkaufspreis für 1 Liter
Milch auf 5.80 M frei Haus oder in den
kaufstellen abgeholt.

Käseabgabe.
In der Stadt, Kollerei, Bahnhofstr. 3
wird solange Vorrat reicht, Vollmilchquart zum
Preis von 6 M das Pfund an die Bevölkerung
abgegeben.
Städt. Milchwirtschaft.

**Republikanisches
Abzeichen**
schwarz-rot-gold
Preis 1.50 Mk.
Parteivereine 1.40 Mk.
Bestellungen
bei der Volksbuchhandlung
Karlshöhe, Adlerstr. 18.

Kaiser-Lichtspiele.
Ab morgen
Der heilige Hass.
1. Teil. 2768